

FEBRUAR 2026 | AUSGABE 1



DRK geflüster

Nachrichten, Rückblick, Informationen
aus dem DRK Kreisverband Güstrow e.V.

Frauenschutzhaus nun Teil der DRK-Familie

Trägerwechsel: Arche e.V. übergibt
Hilfsangebot an DRK Güstrow

In einem feierlichen – und für den Arche e.V. – für Frau und Familie auch emotionalen – Festakt wurde das Frauenschutz Güstrow nun offiziell in die Trägerschaft des DRK Kreisverbands Güstrow e.V. übergeben. Unter anderem waren Jacqueline Bernhardt, Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz, sowie Landrat Sebastian Constien, Bürgermeister Sascha Zimmermann, Mandy Mater, Amtsleiterin Schule und Soziales bei der Barlachstadt Güstrow der Einladung Ende Januar gefolgt. Im Zuge der Veranstaltung erinnerte Karin Wien, Vorstandsvorsitzende des Arche e.V., an die Anfänge, während Alexander Plass, Vorstandsvorsitzender des DRK Güstrow, einen Blick in die gemeinsame Zukunft wagte. cawe

DIESEN MONAT IM BLICKPUNKT

In einem Festakt übergibt der
Arche e.V. das
Frauenschutzhaus in die
Trägerschaft des DRK Güstrow.

Seite 2



Ein großer Schritt für den Arche e.V. – für Frau und Familie und seine Mitarbeitenden: Der Verein übergibt das Güstrower Frauenschutzhaus in die Trägerschaft des DRK Kreisverbands Güstrow e.V..

Foto: Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Trägerwechsel beim Frauenschutzhaus

Wichtiges Hilfsangebot ab sofort in Trägerschaft des DRK Güstrow

Ende Januar übergab der Arche e.V. – für Frau und Familie das Frauenschutzhaus in Güstrow in einem offiziellen Festakt in die Trägerschaft des DRK Kreisverbands Güstrow e.V. Eine fehlende zuverlässige Finanzierung sowie der damit verbundene stetig wachsende bürokratische Aufwand veranlassten den ausschließlich ehrenamtlich geführten Arche e.V. einen Trägerwechsel anzustreben.

Mit dem DRK Güstrow hat sich ein regional verwurzelter Träger der freien Wohlfahrtspflege gefunden, der das Frauenschutzhaus sowie die Mitarbeitenden übernimmt und damit das Jahrzehnte andauernde Engagement für Frauen und deren Kinder, die Schutz vor häuslicher Gewalt benötigen, weiterführt und sichert.

Neben den Vertretenden des Frauenschutzhauses, des Arche e.V. und des DRK Güstrow nahmen auch Jacqueline Bernhardt, Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz, sowie Landrat Sebastian Constien, Bürgermeister Sascha Zimmermann, Mandy Mater, Amtsleiterin Schule und Soziales bei der Barlachstadt Güstrow sowie weitere Gäste an der festlichen Veranstaltung im DRK Palais 4+ in Güstrow teil. "Die gesellschaftliche Wichtigkeit dieses Frauenschutzhauses zeigt sich auch an der heutigen Beteiligung an dieser Veranstaltung – bis hin zur Ministerin", betont Alexander Plaas, Vorstandsvorsitzender des DRK Güstrow. Es handle sich hierbei um eine ureigenste Schutzaufgabe, die das Rote Kreuz mit seinem gesellschaftlichen Auftrag, gerne bereit sei zu tragen. "Wir freuen uns ein Frauenschutzhaus übergeben zu dürfen, das nicht nur neu ausgestattet ist, renoviert ist und eine barrierefreie Wohnung beinhaltet, sondern, dass drei Mitarbeiterinnen für den DRK Kreisverband Güstrow e. V. tätig sein werden, die hoch motiviert und professionell arbeiten, empathisch sind und verantwortungsvoll handeln", konstatierte Karin Wien, Vorstandsvorsitzende Arche e.V., bei ihrer Rede.

Caroline Awe

DRKurzmeldungen

Der Jahreswechsel stand für die Ehrenamtlichen ganz im Zeichen des freiwilligen Engagements. Während viele Menschen den Jahresausklang feierten, unterstützten sie am Silvesterabend das DRK Bad Doberan bei der Absicherung der Silvesterveranstaltung in Kühlungsborn und sorgten gemeinsam für einen sicheren Start ins neue Jahr. Am ersten Tag des Jahres 2026 ging es nahtlos weiter. Die Kameraden waren beim traditionellen Turmleuchten in Warnemünde im Einsatz und unterstützten dort den **DRK Rostock**. Zwei Tage, zwei Veranstaltungen und ein gemeinsames Ziel – für die Sicherheit der Besucher im Einsatz.

Text und Bild: Johanna Dittmann/
Stephan Borowicz/ cawe



Mit einer kleinen Neujahrsfeier wurde in der DRK-Tagespflege Bützow das neue Jahr eingeläutet. Bei einem Glas Bowle, Tischknallern sowie Musik im Hintergrund, saßen Mitarbeitende und Tagesgäste gemütlich zusammen und haben auf das neue Jahr angestoßen. Die Tagesgäste haben sich ausgetauscht, wie sie den Silvesterabend verbracht haben und wie sie früher gefeiert haben. Gemeinsam wurde der Jahresplan besprochen und alle freuen sich schon jetzt auf die vielen Höhepunkte im neuen Jahr. Party-Spiele lockerten die Stimmung auf. Am Nachmittag stöberte die Tagesgäste noch in den Fotos der letzten Jahre und erinnerten sich gemeinsam an die Unternehmungen - ein wirklich entspannter und geselliger Start in das neue Jahr.

Text und Bild: Anja Walter/ cawe

DRKurzmeldungen

Mit guten Wünschen, festlicher Musik und einem Glas Sekt begrüßten die Gäste und Mitarbeitenden der DRK-Tagespflege Krakow am See das neue Jahr. Der traditionelle Neujahrsempfang bot Raum für Rückblicke, Ausblicke und vor allem für die herzliche Gemeinschaft. Der Höhepunkt des Vormittags war das gemeinsame Anstoßen – das „Pling“ der Gläser war überall zu hören. In geselliger Runde wurden Anekdoten von vergangenen Silvesterfeiern ausgetauscht und fleißig Pläne für das kommende Jahr geschmiedet. „Gemeinsam statt einsam ins neue Jahr“ - auch in diesem Jahr legen wir die Priorität auf die Gemeinschaft und gegen die Einsamkeit.

Text und Bild: Laura Holtz/ cawe



Wenn leises Klacken von Metall auf Metall trifft und kurz darauf herzhaftes Lachen den Raum füllt, dann ist Würfelschach im Spiel. Bei einer jüngsten Spielerunde in der DRK-Tagespflege Lalendorf, zeigte sich eindrucksvoll, wie viel Spaß dieses ungewöhnliche Spiel machen kann. Besonders beliebt ist das Spiel, weil es Wettbewerb und Humor verbindet. Gewinnen ist schön – aber oft zweitrangig, wenn ein eigentlich sicher geglaubter Zug in einem magnetischen Durcheinander endet. Am Ende des Vormittages waren sich alle einig: Würfelschach ist ein Spiel, das man erlebt haben muss. Es sorgt für Überraschungen und bringt Menschen an einen Tisch, mit viel Lachen und einer ordentlichen Portion Spannung.

Text und Bild: Ramona Lehmkuhl/ cawe

DRKreisverband



Die DRK-Juniorretter freuen sich über die finanzielle Unterstützung der Stadtwerke Güstrow. Foto: Caroline Awe

Finanzielle Unterstützung für die Juniorretter

Stadtwerke Güstrow stellen 2.500 Euro für die Nachwuchsarbeit der DRK-Wasserwacht bereit

Dank der Stadtwerke Güstrow GmbH werden die Juniorretter des DRK Kreisverbands Güstrow e.V. mit einer Geldsumme in Höhe von 2.500 Euro unterstützt. Das Geld kommt der Nachwuchsarbeit im Bereich der Wasserrettung zugute. Davon können Gebühren, Fahrtkosten, Kleidung, Trainingsmittel und Co. für die Wasserwacht-Kinder bestritten werden. Im Dezember hat Stadtwerkegeschäftsführer Jonas Graßhoff im Freizeitbad Oase die offiziellen Sponsoring-Patches an die Juniorretter übergeben. „Wir sind wirklich stolz, dass wir so ein großartiges und sinnstiftendes Projekt unterstützen können“, machte Jonas Graßhoff deutlich. So eine Finanzspritze sei für die Wasserwacht eine wirklich tolle Unterstützung, betonte Hilmar Fischer, Trainer der Juniorretter bei der DRK-Wasserwacht Güstrow.

„Die Partnerschaft entstand zufällig“, erklärt Karina Krüger, Mitarbeiterin der Abteilung Bau und Liegenschaft im DRK Güstrow. „Zum Jahresende senden wir traditionell Weihnachtsgrüße an unsere langjährigen Partner und haben diese mit der Bitte um eine Finanzspritze für die Juniorretter, die sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanzieren, verbunden“, so Karina Krüger weiter. Eine positive Rückmeldung der Stadtwerke ließ nicht lange auf sich warten und so konnte alsbald ein Sponsoringvertrag unterschrieben werden. „Durch die Förderung von Sport, Kultur und Angeboten für Kinder/Jugendliche engagieren wir uns für ein buntes und vielfältiges Stadtleben. Gerne unterstützen wir die wichtige Arbeit, die die zahlreichen Vereine und Institutionen in unserem Netzgebiet leisten“, macht Jonas Graßhoff die Intention hinter diesem Sponsoring deutlich. Für die Kinder gab es auch gleich noch ein paar Bälle, Trinkflaschen und Beutel von den Stadtwerken geschenkt und die Patches zieren nun die neuen Jacken der DRK-Juniorretter.

Caroline Awe

DRKurzmeldungen

Eis geht immer - das sagten sich auch die Betreuungskräfte des DRK-Seniorenzentrums Güstrow und verwandelten das Haus im Januar in ein gemütliches Eiscafé. Die Bewohnenden waren herzlich eingeladen, aus einer Karte ihren Lieblings-Eisbecher auszuwählen. Kinder aus dem Patenhort SchulKinderHaus Mitte nahmen die Bestellung auf, gaben sie an die Servicekräfte weiter und servierten die fertigen Eisbecher den Senior*innen. Zum Abschluss gab es für alle Bewohnenden noch ein Likörchen zum Anstoßen auf den gelungenen Nachmittag und für die fleißigen Helfer natürlich auch einen Eisbecher. Mit dieser Überraschung wurde der Wintertag für alle zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Text und Bild: Anja Nitzschke/ cawe



Das neue Jahr startete in der DRK-Tagespflege in Bützow sportlich. Die Tagesgäste freuten sich sehr, wieder etwas Neues auszuprobieren. Werfen und gleichzeitiges Fangen standen auf der Tagesordnung. Es saßen sich immer zwei Tagesgäste gegenüber. Ein Tagesgast hatte einen Gymnastikreifen und der andere einen Wasserball in der Hand. Beide hatten die Aufgabe ihr Sportgerät gleichzeitig zu werfen und der jeweils andere musste fangen. "Es war ein gutes Training für die Konzentration, Koordination und die Reaktionsfähigkeit", erklärt DRK-Mitarbeiterin Doreen Wendhausen. Am Ende zeigten sich alle stolz, dass es ihnen mit etwas Übung super gelungen ist.

Text und Bild: Doreen Wendhausen/ cawe

DRKreisverband



Stolz halten die Betreuungskräfte ihre Zertifikate in den Händen – knapp ein Jahr haben sie sich intensiv weitergebildet.

Foto: Caroline Awe

Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen

18 Betreuungskräfte des DRK Güstrow erhielten ihre Zertifikate – knapp ein Jahr lang absolvierten sie eine berufsbegleitende Fachweiterbildung

Anfang Dezember gab es Zeugnisse für die Betreuungskräfte in der ambulanten Pflege des DRK Kreisverbands Güstrow e.V.. Seit Januar haben sie sich intensiv weitergebildet – eine Kombination aus E-Learning und praktischen Anteilen. „Eine gesetzliche Änderung macht diese Weiterbildung notwendig, damit alle Mitarbeitenden die weniger als zwei Jahre in diesem Bereich beschäftigt sind, auch weiterhin diese Leistungen in der ambulanten Pflege erbringen dürfen“, erklärt Cornelia Heidenreich, Bereichsleitung ambulante Pflege beim DRK Güstrow. Nun halten 18 Mitarbeitende ihre Zertifikate in den Händen und sind sichtlich stolz auf das Geleistete.

„Das war ein Pilotprojekt und ich gebe zu, zu Beginn war ich nicht sicher, ob wir das schaffen werden, aber sie alle haben das super gemeistert“, lobt Cornelia Heidenreich bei der feierlichen Übergabe der Abschlüsse im DRK-Palais 4+ in Güstrow. Mehr als 3000 Arbeitsstunden hätten die Mitarbeitenden für diese Weiterbildung aufgewendet – ein großes Lob ging daher auch an die Pflegedienstleitungen der Sozialstationen, die dies für und mit den Mitarbeitenden möglich gemacht haben. Die Arbeit der Betreuungskräfte habe eine besondere Bedeutung in der Gesellschaft, konstatiert Alexander Plass, Vorstandsvorsitzender des DRK Güstrow. „Sie geben den Menschen mit ihrer Tätigkeit Unterstützung, Hilfe im Alltag, Zeit, Aufmerksamkeit und Geduld – sie leisten etwas Besonderes“, so Alexander Plass weiter. Mit der Weiterbildung von Betreuungskräften im eigenen Haus, beschreitet das DRK Güstrow einen neuen Weg, setzt neue und hohe Qualitätsstandards in der Pflege. Das sei aus seiner Sicht aktuell ein Alleinstellungsmerkmal des Kreisverbands, fasst Alexander Plass zusammen.

Caroline Awe

DRKurzmeldungen

In der DRK-Tagespflege Lalendorf herrschte fröhliche Stimmung, als eine bunte Bastelrunde zum Thema Winter stattfand. Mit viel Freude, Kreativität und einer Portion Humor wurde gemalt, ausgeschnitten und gestaltet. Papier, Schere und Farben verwandelten sich dabei in eine zauberhafte Winterlandschaft. Besonders viel Spaß bereitete das Ausschneiden der einzelnen Elemente und das Zupfen und Anbringen der Watte, wobei viel gelacht und miteinander ins Gespräch gekommen wurde. Ein besonderer Hingucker waren die zuvor gebastelten Schneemänner aus Salzteig. Diese fanden nun ihren perfekten Platz in der Winterlandschaft. *Ramona Lehmkuhl/ cawe*

Bild: Kerstin Kientopf



Die DRK-Kita Pustebume nimmt derzeit an der SpoSpiTo-Hampelmann-Challenge teil. SpoSpiTo steht für Sporteln-Spielen-Toben. Ziel ist es, dass die Kinder innerhalb von vier Wochen so viele Hampelmänner wie möglich machen. Die Kinder haben viel Spaß bei dieser sportlichen Betätigung, die während des Morgenkreises oder als kleine bewegte Pause zwischendurch stattfindet. Auch zu Hause können sie damit weitermachen. Auf einer „Hampelmannkarte“ notieren die kleinen Sportler ihre absolvierten Hampelmänner. Alle Kinder erhalten als Anerkennung für die Bewegung eine SpoSpiTo-Urkunde! Doch der eigentliche Lohn sind die zusätzlichen Bewegungseinheiten im Alltag und dass die Kinder etwas für ihre Fitness und ihre Gesundheit getan haben. *Anke Tonn/ cawe*

Bild: Jessica Werner

DRKieck an



Andrea Theis, Leiterin des Krummen Hauses, führte die Gruppe aus der DRK-Tagespflege Bützow durch die Ausstellung. Foto: Nicole Kauf

Tornado-Ausstellung beeindruckt Tagesgäste

DRK-Tagespflege Bützow zu Gast im Krummen Haus

Zehn Jahre ist es her, dass ein Tornado über Bützow hinwegfegte. Eine Ausstellung im Krummen Haus lässt diese Zeit nun wieder lebendig werden. Die Ausstellung ist bereits seit dem zehnten Jahrestag des Naturereignisses am 5. Mai 2025 zu erleben und wurde nun bis zum 5. Mai 2026 verlängert. Tagesgäste und Mitarbeitende der DRK-Tagespflege in Bützow besuchten nun diesen Ort der Erinnerung und erlebten einen Vormittag voller Gänsehautmomente. Es war der 5. Mai 2025, kurz vor 19 Uhr, als der Himmel über der Stadt pechschwarz wurde. In nur wenigen Minuten verwüstete ein Tornado der Stärke F3 weite Teile der Innenstadt. Ein Ereignis, das tiefe Spuren hinterlassen hat, in den Straßen, aber vor allem in den Köpfen der Menschen. Zum zehnten Jahrestag hat Andrea Theis, künstlerische Leiterin des Krummen Hauses eine Ausstellung kuratiert, die diese Spuren sichtbar macht.

„Gemeinsam mit einer Gruppe unserer Tagesgäste machten wir uns auf den Weg, um die Geschichte noch einmal gemeinsam aufzuarbeiten. Andrea Theis nahm uns herzlich in Empfang und führte uns durch die liebevoll gestalteten Räume“, berichtet Nicole Kauf, Pflegedienstleiterin der DRK-Tagespflege in Bützow. Andrea Theis hatte im Vorfeld der Ausstellung Anwohnende dazu aufgerufen, privates Material einzureichen. Entstanden ist eine Sammlung aus Fotos, Videos und persönlichen Interviews. Besonders beeindruckend, so Nicole Kauf, seien die nach Orten sortierten Bücher: Ob Innenstadt, Rühn, Stiftskirche oder Marktplatz, für jedes Viertel gibt es Dokumentationen, die zeigen, wie es dort nach dem Tornado aussah. „Während wir durch die Ausstellung gingen, wurden bei unseren Tagesgästen eigene Erinnerungen wach. Es war kein bloßes Anschauen von Bildern, es war ein lebendiger Austausch. Hannelore Block, eine unserer Tagesgäste, schilderte sichtlich bewegt, wie sie damals auf dem Balkon stand und sah, wie die Windhose direkt auf sie zustürmte. Die Angst stand ihr wieder ins Gesicht geschrieben, als sie erzählte, dass der enorme Luftdruck die Balkontür so fest zugpresste, dass sie nicht mehr ins schützende Innere gelangen konnte“, erzählt Nicole Kauf. Solche Berichte gab es an diesem Vormittag viele. Es wurde deutlich: Auch nach zehn Jahren ist das Erlebte noch immer präsent. Zurück in der Tagespflege wurde das Gesehene sofort mit den übrigen Tagesgästen ausgewertet. Es wurde viel geredet, sich ausgetauscht und gemeinsam erinnert. „Es war ein beeindruckender und wichtiger Vormittag, der uns allen gezeigt hat, wie zerbrechlich unser Alltag sein kann und wie wichtig der Zusammenhalt in der Not ist“, resümiert Nicole Kauf weiter. Die Ausstellung sei absolut zu empfehlen und die DRK-Einrichtung bedankt sich herzlich bei Andrea Theis für die eindrucksvolle Führung. „Wir kommen gerne wieder. Der nächste Termin im Krummen Haus ist bereits fest im Kalender notiert“, verspricht sie.

Nicole Kauf/ cawe

DRKurzmeldungen

Auch in diesem Jahr führen die Mitarbeitenden und Gäste der DRK-Tagespflege Krakow am See ihre Tradition weiter: den Mitmach-Tag. Auf dem Speiseplan stand ein echter Klassiker: Gulasch mit Nudeln oder Kartoffeln. Anstatt sich bekochen zu lassen, hieß es für alle Gäste, die Lust hatten: ran an die Kochlöffel! Es herrschte reges Treiben und die Tagesgäste zeigten, dass sie ihr Handwerk nicht verlernt haben. Es wurden Zwiebeln geschnitten, Fleisch gebraten und Kartoffeln geschält. Mit geübtem Gaumen wurde gemeinsam entschieden, ob noch eine Prise Paprika oder ein Schuss Sahne fehlt. Als das Gulasch schließlich auf den Tellern landete, waren sich alle einig: "Das haben wir richtig gut hinbekommen!"

Laura Holtz/ cawe

Bild: Kerstin Fröhmel



Aus einfachen Dingen kann etwas richtig schönes entstehen – das dachten sich nun auch Mitarbeitende und Tagesgäste der DRK-Tagespflege Bützow. Gemeinsam wurde ein neuer Türkranz gestaltet und dafür wurden haushaltsübliche Butterbrottüten verwendet und auf einem Strohrömer (Rohling für das Binden von Kränzen) befestigt. Mit etwas Zeit, Geduld und Kreativität wird daraus eine einzigartige Türdekoration, die sofort ins Auge fällt. Die Tagesgäste lieben dieses Projekt besonders, weil es zeigt, dass man keine teuren Materialien braucht, um sein Zuhause gemütlich und individuell zu gestalten.

Text und Bild: Doreen Wendhausen/ cawe

DRKommt zusammen



Viel Spaß hatten die Bewohnenden des DRK-Seniorenheims in Laage beim diesjährigen Winterzauber.

Foto: Katrin Blochberger

Wintergrillen im DRK-Seniorenheim Laage

unvergesslichen Erlebnis unter dem Sternenhimmel

Wenn der Duft von frischen gegrillten Bratwürsten durch die kalte Winterluft zieht und der goldene Schein eines Lagerfeuers die Gesichter erhellt, dann ist Zeit für Geschichten. In diesem Jahr erlebten die Bewohnenden des DRK-Seniorenheims in Laage einen Winterzauber der ganz besonderen Art. Fernab der Routine früherer Jahre verwandelte das Team der sozialen Betreuung und Pflege den Abend in ein Fest der Sinne und Erinnerungen. Die Vorbereitungen begannen bereits am Vortag, und zwar mit einer Zutat, die man nicht kaufen kann: Liebe zum Detail. Die Mitarbeiter schnippelten und mischten Kartoffelsalat nach Hausmacherart. „Für unsere Senioren ist das etwas ganz Besonderes“, hieß es aus dem Team. Es ist der Geschmack von früher, als sie selbst noch in ihren Küchenständen und für die eigenen Familien kochten. Ein Bissen, der wie eine Zeitreise funktioniert.

Als die Senior*innen am späten Nachmittag die feierlich geschmückte Cafeteria betraten, staunten sie nicht schlecht. Die Tische waren festlich eingedeckt, doch der Blick aus dem Fenster stahl der Dekoration die Show: Im Garten loderte ein stattliches Lagerfeuer, das die Dunkelheit des Winters vertrieb. Dieser Anblick löste eine Welle der Emotionen aus. „Wisst ihr noch....?“, begann einer der Senioren, und plötzlich war die Cafeteria erfüllt von Erzählungen aus der Jugend, von Abenden mit Freunden und Familienfesten unter freiem Himmel. Bei deftigen Bratwürsten, saftigem Grillfleisch und dem heißgeliebten Kartoffelsalat, ließen es sich die Senior*innen gutgehen. Die Herren stießen mit einem kühlen Bier an, während die Damen den Abend bei einem aromatischen Glühwein genossen. Nach dem Essen zog es die Gesellschaft nach draußen an die Wärmequelle. In dicke Jacken eingemummelt, wurde am Feuer geschnackt, gelacht und genossen. Mittendrin: Bewohner Reiner Hartig. Mit seinem unerschöpflichen Repertoire an Geschichten und seinen legendären Witzen sorgte er dafür, dass trotz der eisigen Temperaturen kein Auge trocken blieb. Herr Hartig bewies einmal mehr sein Talent, Menschen zu verbinden und zum Lachen zu bringen. Als sich der Abend dem Ende neigte, sah man in viele glückliche Gesichter, in denen sich das Flackern der letzten Glut widerspiegelte. Es war mehr als nur ein Abendessen; es war ein Moment des Ankommens und des tiefen Miteinanders. Die eisigen Temperaturen waren längst vergessen, denn die Herzlichkeit der Gemeinschaft wirkte wie ein unsichtbarer Mantel. Die Senior*innen verabschiedeten sich mit einem Strahlen in den Augen und einem tief empfundenen Dank bei den Mitarbeitenden. Es wurde deutlich: Hier wird nicht nur gepflegt, hier wird gemeinsam gelebt. Katrin Blochberger, Leitung der sozialen Betreuung brachte es mit bewegten Worten auf den Punkt: „Solche Sternstunden lassen sich nicht erzwingen. Sie entstehen nur dann, wenn das Team als Einheit fungiert und mit Leidenschaft bei der Sache ist.“

Katrin Blochberger

DRK urzmeldungen

In der DRK-Tagespflege Krakow am See ist das Faschingsfieber ausgebrochen. Gemeinsam wurden fleißig viele Papierstreifen geschnitten, geklebt und meterlange Girlanden gebastelt. "Solche kreativen Vormittage sind weit mehr als nur Zeitvertreib. Sie fördern die Feinmotorik, aktivieren Erinnerungen und stärken vor allem das Gemeinschaftsgefühl", erklärt Laura Holtz, stellvertretende Pflegedienstleiterin der DRK-Einrichtung. Wenn die bunten Girlanden demnächst von den Decken hängen, weiß jeder Gast: „Da habe ich mitgeholfen!“

Laura Holtz/ cawe
Bild: Kerstin Fröhmel



Helau aus der DRK-Kita Schneckenhaus: Was für ein kunterbunter Faschingstag! Die kleinen Superhelden, Prinzessinnen, Tiere und Fantasiewesen haben das Schneckenhaus in eine echte Narrenhochburg verwandelt. Zu fetziger Musik wurde beim Stopptanz ausgiebig getanzt und beim Stuhltanz wurde gelacht, gejubelt und fair mitgefiebert. Dabei standen der Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt. Inmitten von Konfettivirbeln, Musik und fröhlichem Trubel war eines überall spürbar: pure Faschingsfreude. Ein Fest voller Lachen, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente für Groß und Klein.

Text und Bild: Sonja Nehls/ cawe

DRKita-News



Eltern und Mitarbeitende führten zum Neujahrsfest das Stück "Peter und der Wolf" auf – was für ein Spaß.

Foto: Odette Reinhardt

Neujahrsfest in der DRK-Kita Schneckenhaus

Buntes Programm, leckeres Essen und ein tolles Miteinander

Das traditionelle Weihnachtsfest der DRK-Kita Schneckenhaus in Groß Grabow musste aufgrund einer Grippewelle in der Einrichtung ausfallen. Gemeinsam mit den Eltern wurde daher beschlossen Ende Januar ein Neujahrsfest zu feiern. Dank freundlicher Unterstützung des Sport- und Technikzentrums Charlottenthal e. V. durfte die DRK-Einrichtung für das Fest den Speicher nutzen. Der Raum wurde gemütlich, winterlich geschmückt, eine Bühne entstand und sogar für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt. So kamen viele Kinder, Geschwister, Eltern und Großeltern für einen gemütlichen Nachmittag zusammen.

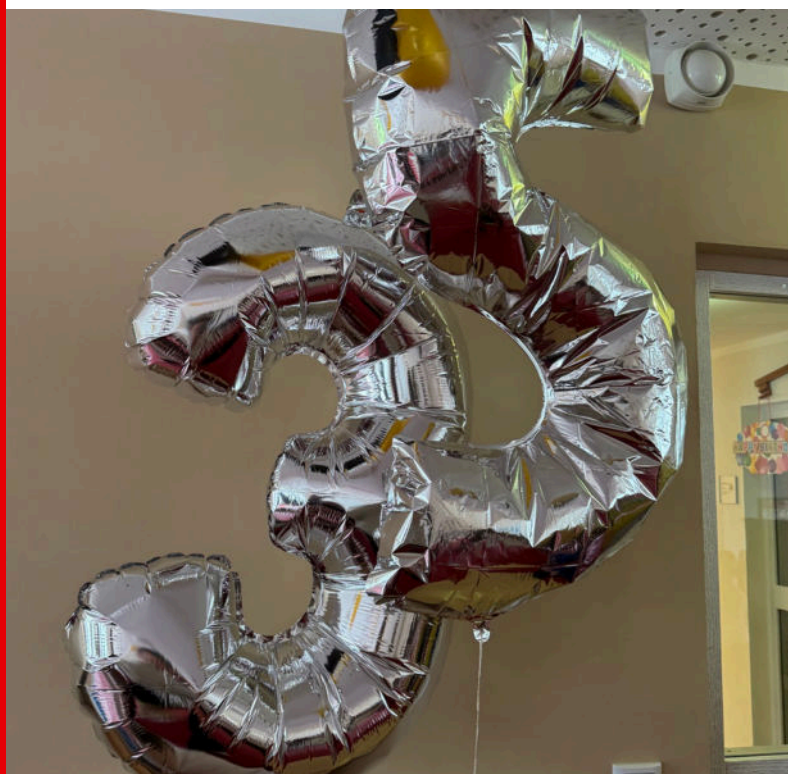
Die Kinder waren schon im Vorfeld der Veranstaltung sehr aufgeregt. Die Musikschüler der Kita führten ein kleines Programm auf und zeigten ihr Können. Auch die Grashüpfer, die Vorschulgruppe der DRK Kita Schneckenhaus, hatten schöne Gedichte vorbereitet und wurden mit einem großen Applaus belohnt. Es gab auch eine Überraschung für alle: Die Erzieherinnen und einige Eltern hatten das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ einstudiert und gaben es nun zum Besten, was allen großen Spaß und so manche Freudenträne brachte. Das große Buffet danach, liebevoll von den Eltern vorbereitet, stärkte alle großen und kleinen Gäste. Ganz vergnügt und erfüllt klang das Fest aus. Die DRK-Kita Schneckenhaus bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden, die zum Gelingen des Festes durch Buffet-Mitbringsel, Bühnenproben und Zeit beigetragen haben.

Dorothee Brand/ cawe

DRKurzmeldungen

Die DRK-Kita Bärenhaus beging Anfang Februar ihren 35. Geburtstag. Ein Jubiläum, dass gleich drei Tage lang mit unterschiedlichsten Angeboten gefeiert wurde. So kam Puppenspielerin Ulrike Hacker von der Puppenbühne "Kleines Theater" zu Besuch und zeigte das Märchen Frau Holle. Am Folgetag verwandelte sich das Bärenhaus in ein buntes Faschingsparadies. Unterstützt von den Eltern fand in allen Gruppen ein fröhliches Faschingsfrühstück statt, bevor die große Party begann. Zum krönenden Abschluss folgte an tag drei der gemeinsamen Bärengedurtstag: Jede Gruppe hatte etwas einstudiert – von Liedern und Gedichten bis hin zu einem Theaterstück. Beim gemeinsamen Singen und Tanzen wurde deutlich, was das Bärenhaus seit 35 Jahren ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und Freude am Miteinander.

Text und Bild: Jonas Wiesner/ Marie Wigger/ cawe



Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil im Angebot der DRK-Tagespflege Bützow. In einer festen Gruppe findet regelmäßig ein gezieltes Bewegungsangebot statt, das Kraft, Balance und Koordination fördert. Die Übungen werden in einem Stuhlkreis durchgeführt, sodass sich alle Tagesgäste sicher fühlen. Durch fachlich begleitete Übungen werden Gleichgewicht und Standfestigkeit trainiert. Was sich positiv auf die Sicherheit im Alltag auswirkt. Die Gruppe schafft eine vertraute Atmosphäre, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und gibt Sicherheit. Das Bewegungsangebot zeigt, wie wichtig regelmäßige Aktivierung für Körper und Geist ist und dass Sport nicht nur gesund, sondern auch verbindend und bereichernd ist.

Anja Walter/ cawe
Bild: Doreen Wendhausen

Fit bleiben mit dem DRK

Wellness-Frühstück trifft Erste Hilfe

Eine Veranstaltung für Senior*innen
im Speisesaal des DRK-Seniorenzentrums Laage

 *Achtern Wall 1 • Laage*



Gesundes Frühstücksbuffet mit Experten-Tipps

Beratung zu gesunder und ausgewogener Ernährung
mit dem DRK-Ernährungszentrum.



Dienstag,
17. März 2026,
9 Uhr

Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse



Informationen rund um das Thema Erste-Hilfe von
und mit dem Bereich Bildung und Kultur des DRK.



**Unkosten-
Beitrag**

10 Euro/Person

**Information
und Anmeldung bis
9. März 2026**



0152 22839951

DRKameradschaftlich

*Von
Herzen...*



wünschen wir allen
**Geburtstagskinder
und Jubilaren**
im Februar



*...alles
Liebe*

Impressum

Anbieterkennung nach § 5 TMG

DRK Kreisverband Güstrow e.V.
Hagemeisterstraße 5
18273 Güstrow

Telefon: 03843 6949-0
Telefax: 03843 6949-42
E-Mail: empfang@drk-guestrow.de

Vertretungsberechtigte

Der Kreisverband wird gesetzlich von einem Vorstand im Sinne des § 26 BGB vertreten. Der Vorstand besteht aus zwei Personen. Der Vorstand führt die Geschäfte des Kreisverbandes nach den Beschlüssen der Kreisversammlung und des Präsidiums.

Vorstand

Alexander Plass
Martina Glaser

Vereinsregister

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Güstrow e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Rostock unter der Nummer VR 2824 eingetragen.

Steuerliche Angaben

Steuernummer: 086/141/00517

Redaktion

Caroline Awe (V.i.S.d.P.)
E-Mail: c.awe@drk-guestrow.de
Namentlich kenntlich gemachte Inhalte spiegeln die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist.

Informationen zum Haftungsausschluss:
<https://www.drk-guestrow.de/footer-menue-deutsch/service/impressum.html>

DRK_{geflüster}

Am **2. März 2026** erscheint
die nächste Ausgabe.



Lesen Sie dann alle Neuigkeiten aus dem
Kreisverband.



Redaktionsschluss

Montag,
26. Februar 2026